



© Grazia Ike Branco

Eine ehemalige Werkstatt wird zu einem Wohnloft mit neuem Raumkonzept umgestaltet. Um die Erlebbarkeit des Raumes zu erhalten, definieren wir drei temporäre Raumzonen, den Wünschen des Bauherren angepasst.

„körperkultur“ (für das körperliche und geistige tägliche Training), 'wellnessort' (für die Erholung vom Alltag und zur täglichen Pflege) und „pflanzenoase“ (als Erweiterung des Aussenraumes in den Innenraum) werden diese Raumzonen benannt, welche mittels schiebbaren Planen temporär definiert werden können. Durch diese Raumdefinitionen entstehen weitere angrenzende Bereiche, nutzbar als ‚gästezonen‘

Sogenannte ‚speicherwände‘ ersetzen die herkömmlichen Kästen und Lagerräume und werden als Erweiterung der begrenzenden Mauern geformt und mit den funktionalen Elementen der angrenzenden temporären Raumzonen bespielt.

Leuchtende Bodenfugen, partiell auftretend und wandbegleitend, verstärken die Wirkung des fließenden Raumes, verbinden einzelne Raumzonen und tragen das Licht in die Tiefe. (Text: Gabriele Kaiser)

spatial appropriation

Ottakringer Straße 20
1170 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
HOLODECK architects

TRAGWERKSPLANUNG
KPPK Ziviltechniker GmbH

FERTIGSTELLUNG
2006

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
20. Mai 2007



© Grazia Ike Branco



© Grazia Ike Branco



© Grazia Ike Branco

spatial appropriation

DATENBLATT

Architektur: HOLODECK architects (Marlies Breuss, Michael Ogertschnig)

Mitarbeit Architektur: Stephan Goos

Tragwerksplanung: KPPK Ziviltechniker GmbH

Bauphysik: Jürg Rohrer

Funktion: Innengestaltung

Planung: 2005

Fertigstellung: 2006

Bebaute Fläche: 209 m²

WEITERE TEXTE

Inseln im Raumfluss, Isabella Marboe, Der Standard, Samstag, 15. September 2007



© Grazia Ike Branco



© Grazia Ike Branco



© Grazia Ike Branco

spatial appropriation



Grundriss